



Gaben den Segen: Die Pfarrer der freikirchlichen, katholischen und evangelischen Gemeinden erteilten den Segen Gottes.

FOTOS: MADITA MAAG

# Christenfamilie zeigt Zusammenhalt

Fünfter ökumenischer Gottesdienst der Löhner Gemeinden / 1.200 Gläubige anwesend

VON MADITA MAAG

■ **Löhne.** Aus ganz Löhne kamen am Sonntag über 1.200 Gläubige unterschiedlicher Konfessionen zusammen, um gemeinsam den fünften ökumenischen Stadt-Gottesdienst zu feiern. Bei gutem Wetter und einer schönen, herzlichen Atmosphäre fand dieser Open-Air-Gottesdienst im Werretalstadion statt.

Passend zum Thema des Gottesdienstes „Alles hat keine Zeit?“ hatten Peter Außenwinkler, Anke Starnitzke, Kai Sundermeier und Manfred Pollmeier ein lustiges Anspiel vorbereitet.

Mit ihrem Sketch „Keine Zeit für Freundlichkeiten“ sorgten die Pfarrer bei den Gläubigen für viele Lacher. Als Familie verkleidet saßen die vier im Auto und mussten sich mit lästigen, zeitraubenden Problemen wie Fahrbahnverengung, Reißverschlussverkehr und rücksichtslosen Autofahrern auseinandersetzen.

Die Predigt wurde von Pfarrer Harald Ludewig aus Gohfeld gehalten und die Kollekte

kommt den neun Flüchtlingen in Löhne zu Guten. Die Kinder konnten währenddessen die Spielaktionen nutzen. „Ich fand es echt gut, dass es dieses Angebot gab“, sagte Katrin Lees. Ihre Tochter Mia (5) konnte ihr nur zustimmen: „Es hat mir viel Spaß gemacht.“ Nach dem Got-

tesdienst wurden frische Bratwürstchen vom Grill und Getränke angeboten.

Bei der Gestaltung des Gottesdienstes haben die 12 Pfarrer der evangelischen, katholischen und freikirchlichen Gemeinden Löhne mitgewirkt. Wichtiger Bestandteil waren

auch die Kinder-, Gospel- und Bläserchöre, die sich jeweils aus den unterschiedlichen Gemeinden zusammensetzen. „Es ist gut gelaufen und auch das Zusammenspiel hat hervorragend geklappt“, sagte Fabian Scarabis, der Leiter des Bläserchors, „und das, obwohl sich die

Chöre nur einmal vorher zur Probe getroffen hatten.“

Der Wunsch war es, gemeinsam einen Gottesdienst zu feiern und sich so als große Christenfamilie zu zeigen und andere zum Glauben einzuladen. „Die gute Zusammenarbeit in den Gemeinden und über die Grenzen der eigenen Religion ist sehr wichtig“, betonte Peter Außenwinkler, Pfarrer der Gemeinde Löhne-Ort, „dadurch entsteht auch untereinander eine tolle Atmosphäre.“

Seit 2003 findet der Gottesdienst alle drei Jahre statt und kommt bei den Gläubigen sehr gut an. „Es war großartig, einfach schön. Mit so vielen Leuten gemeinsam Gottesdienst zu feiern, ist toll“, sagte Marianne Löwenberg, die den Open-Air-Gottesdienst auch schon in den Vorjahren besucht hatte. Auch in drei Jahren soll der ökumenische Stadt-Gottesdienst wieder stattfinden.



Gut besucht: Über 1200 Christen sangen im Werretalstadion und wurden dabei von dem Bläserchor begleitet.



MEHR FOTOS

[www.nw.de/loehne](http://www.nw.de/loehne)

